

Husqvarna Viking Ruby Royale

	Bemerkungen	Sterne-Bewertung
Maschinendaten	http://www.naehpark.com/husqvarna-viking-designer-ruby-royale-mit-stickmodul.html	
Erster Eindruck		
- Optik und Größe	<ul style="list-style-type: none"> ○ Sehr kompakt, dennoch schwer. ○ Super solide gebaut, macht einen sehr haltbaren Eindruck! 	
- Lautstärke beim Nähen	Im Verhältnis zur Janome Skyline S5 und zur Brother Innov-is VQ2 eher laut und löst auch schneller Vibrationen von Tisch/Boden aus.	***
- Zubehör	<ul style="list-style-type: none"> ○ Ordentliches Zubehörfach mit Platz für Nähfüße und Spulen. ○ Viele Nähfüße, u.a. Gleitfuß, leider kein Obertransportfuß. ○ Starter-Set fürs Sticken mit Vlies und Garn. 	****
- Besondere Funktionen	<ul style="list-style-type: none"> ○ Eine riiiiiesige Auswahl an Zierstichen, die bis zu mehreren cm breit sein können. ○ Tolles großes Farbdisplay 	
Qualität		
- Einfädler	Funktioniert.	*****
- Stichbild	Sowohl bei funktionalen Stichen als auch bei Zierstichen echt perfekt (super sauber)!	*****
- Stofftransport	Einwandfrei.	*****
- Fadenabschneider	Funktioniert, allerdings lässt er relativ viel „Restfaden“ stehen, sodass nachgeschnitten werden muss.	*****
Bedienung		
- Anleitung	Die Anleitung ist relativ dick, aber als Ringbuch gut zu handhaben. Leider findet man aber nicht alle Infos, die man sucht oder braucht Vorkenntnisse, weil die Anleitung erst irgendwo mitten drin einsteigt.	***

- intuitive Bedienung	Grds. gut, allerdings sind manche Funktionen, die man gern direkt beim „Start“ hätte, sehr versteckt.	****
- Einfädeln	Alles super.	*****
- Umspulen auf Unterfadenspule	Perfekt! Bei Husqvarna ist das Spulen durch die Nadel möglich, also ohne extra Einfädeln zum Umspulen. Top!	*****
- Stichauswahl	Intuitiv und einfach durch Stichübersicht im großen Farbdisplay.	*****
- Stichveränderung (Länge, Breite)	Relativ einfach über das große Farbdisplay möglich.	*****
- Stichabfolge einstellen (z.B. Wörter)	-	
- Nähfußdruck	Kann man erst nach mehreren Klicks ins tiefere Menü am Display einstellen. Sehr kompliziert. Ich habe die Funktion erst nach Rücksprache mit einer Nähpark-Mitarbeiterin gefunden.	***
- Fadenspannung	(Funktioniert glaub ich automatisch? Ich hab nichts verstellen müssen.)	*****
- Nähfußwechsel	Durch einfaches rein und raus klicken/schieben super einfach!	*****
- Nähfuß heben/senken	Nur über Knopf und Fußpedal möglich, kein Hebel. Position „extra hoch“ möglich. Sehr gut.	****
- Stichplatte (Markierungen)	Die Stichplatte hat nur cm-Markierungen in 0,5 cm Schritten, die über die komplette Stichplatte und Spulenabdeckung gehen, sodass man sie sehr gut sehen kann.	*****
- Fußpedal	Sehr schön groß, alles super.	*****
- Geschwindigkeitsregler	Manuell durch Knöpfe (+/-) einstellbar.	*****
- Knopflochfuß	-	
Verträglichkeit mit Materialien		
- Gütermann Allesnäher	Keinerlei Probleme mit dem Garn.	*****
- Stoffmarkt-Garn	Keinerlei Probleme mit dem Garn.	*****
- Baumwolle	Sehr gut.	*****
- Dicke Materialien	Gut, nur leider manchmal Anzeige „Hauptmotor überlastet“.	*****

Stickfunktion		
- Umbau der Maschine	Stickfuß anbauen (normalen Nähfußhalter abbauen), Nadel wechseln, Stickmodul anbauen	****
- Anbau des Stickmoduls	Super einfach durch einfaches Anschieben.	*****
- Spannen des Rahmens	Super einfach durch Feder und „Klapphebel“.	*****
- Einbau des Rahmens	Super einfach durch einschieben in das Stickmodul.	*****
- Qualität des Stickbildes	Vorderseite top, Rückseite durch Knötchen vom Vernähen, wenn „Sprungstiche schneiden“ an ist, eher nicht so schön.	*****
- intuitive Bedienung	Ich habe mich in dem Menü nicht gleich zurechtgefunden, mit ein bisschen Übung und Blick in die Anleitung ging es dann aber gut.	****
- Einfädeln	Einfädeln ist mit dem Stickfuß und bei eingebautem kleinen Rahmen eher fummelig. Wenn man den Stickfuß absenkt, geht es besser, aber dann lässt sich der Faden nicht mehr ziehen.	***
- Lautstärke	Sehr laut, selbst wenn man die Geschwindigkeit beim Sticken auf die Hälfte reduziert, ist die Maschine noch sehr laut. Bei höherer Geschwindigkeit lässt sie den Tisch wackeln.	**
- Besonderes	<ul style="list-style-type: none"> ○ Sprungstiche schneiden (zumindest oben) – Arbeitserleichterung. ○ Integrierter Hefrahmen ○ Großer Rahmen bis 20 x 36 cm. 	
Gesamteindruck	Macht alles, was sie soll. Vor allem in den Grundfunktionen arbeitet sie sehr hochwertig. Wirkt solide, haltbar und gut verarbeitet.	*****
Preis-Leistungs-Verhältnis	Die Maschine macht einen guten Job. Vor allem die Zierstiche sind sowohl in der Auswahl, als auch in Größe und Qualität wirklich toll! Auch sticken tut die Maschine sehr gut. Wer eine Kombi-Maschine sucht, hat hier sicherlich alles, was das Herz begehrt.	*****

Husqvarna Viking Ruby Royale

NÄHEN

Meine dritte Testmaschine als Supertester für den Nähpark war die „Husqvarna Viking Ruby Royale“, eine Kombi-Maschine (nähen und sticken), die aktuell für ca. 3.600 € beim Nähpark zu bekommen ist.

Meine eigene Nähmaschine ist die „Husqvarna Opal 670“, welche beim Nähpark aktuell für ca. 800 € zu bekommen ist. Zudem habe ich die Stickmaschine „Janome MC 350E“.

Als die Ruby Royale bei mir ankam, staunte ich nicht schlecht. Der Karton war gar nicht so riesig und als ich auspackte, war klar warum. Optisch und von der Größe unterscheidet sie sich nicht viel von meiner Opal 670. Groß ist dagegen das Stickmodul.

Klasse ist, dass die Maschine (wie bei Husqvarna üblich) eine Kofferhaube besitzt, womit die Maschine nicht nur gegen Staub, sondern auch gegen eventuelle kleinere Schläge beim Transport gut geschützt ist. Schade ist, dass es keine solche Hülle oder so für das Stickmodul gibt, da der Karton unhandlich ist.

Die Maschine hat ein schön großes Farbdisplay, welches sich allerdings nicht ganz so intuitiv bedienen lässt wie das der Brother VQ2. Dennoch ist es für die meisten Funktionen selbsterklärend. Gesucht habe ich lediglich ewig nach dem Nähfußdruck. Diese Einstellung fand ich auch durch einen Blick in die Anleitung nicht und musste mir von einer Nähpark-Mitarbeiterin erklären lassen, wo ich diesen finde. Der ist 3 Klicks weiter hinten im Menü versteckt, was ich persönlich etwas umständlich fand.

Der Nähbereich ist sehr gut und hell ausgeleuchtet.

Die Maschine hat nur hinten ein Anschlagfach, welches einen Einsatz für Spulen und Nähfüßchen besitzt, was mir sehr gut gefällt. (Dieser Einsatz fehlt bei meiner Opal 670.) Allerdings ist der Einsatz nicht bis zum Ende durchdacht, da nicht alle mitgelieferten Füßchen Platz finden. Es sind zwar genug Fächer vorhanden, jedoch nur ein breiteres, in das entweder der Reißverschlussfuß oder der Zierstichfuß S hinein passt. Der jeweilige andere Fuß hat leider keinen Platz, weil die Fächer nicht breit genug sind.

Dadurch, dass das Anschlagfach nur hinten ist und kein Anschlagetisch, ist der Platz für die Auflage von Stoff/Nähwerk geringer als bei den bisherigen Testmaschinen. Nach rechts ist aber schön viel Platz für große Nähwerke.

Neben dem Farbdisplay gibt es mehrere Knöpfe, die alle in einem farblich hinterlegten Feld an der Maschine zu finden sind. Funktionen sind einwandfrei. Allerdings sind die Knöpfe eben alle in dem gleichen farblich hinterlegten Feld sehr dicht beieinander. Will man also den FIX-Knopf drücken, muss man schon hinsehen, damit man nicht ausversehen einen anderen drückt. Bei meiner Opal 670 sind diese Knöpfe weiter auseinander gezogen und einzeln gefärbt, sodass dort das Auseinanderhalten besser klappt.

Das Fußpedal ist angenehm groß und hat die Möglichkeit, das Kabel selbst einzuziehen wie das Kabel eines Staubsaugers. Man muss also nicht mehr ewig fummeln, bis man das Kabel des Fußpedals ordentlich verstaut hat, wenn man die Maschine mal einpacken will. Das ist eine tolle Sache.

Die Stichplatte lässt sich sehr leicht entfernen und wieder anbauen, sodass die Maschine super einfach und leicht zu reinigen ist. Ein großer Pluspunkt im Vergleich zur Brother VQ2. Auf der Stichplatte sind lediglich cm-Markierungen in 0,5cm Schritten bis zu 4cm nach rechts und links. Diese gehen über die gesamte Stichplatte und die Spulenfachabdeckung, sodass sie sehr gut zu sehen sind. Für mich ein Pluspunkt.

Auch die Nähfüße lassen sich durch einfaches Rausziehen und Reinschieben super einfach wechseln. Lediglich das Anbauen des Stickfußes erfordert mehr Aufwand, da man dann auch die Nähfußhalterung abschrauben muss.

Das Aufspulen des Unterfadens ist bei Husqvarna im Vergleich zu anderen Modellen unschlagbar gut geregelt, denn man kann durch die Nadel spulen. Das heißt, man muss nicht erst den Faden neu einfädeln, um ihn umzuspulen, sondern zieht ihn einfach durch die Nadel (wo er ja eh schon eingefädelt ist) ein Stückchen lang und durch die Spule und fängt direkt an zu spulen. Das spart Zeit und Nerven. Besser geht's nicht.

Mir persönlich fehlte anfangs der Hebel zum Heben und Senken des Nähfußes. Dies ist bei der Ruby Royale ausschließlich über Knöpfe und das Antippen des Fußpedals möglich. Doch nach einiger Eingewöhnungszeit muss ich sagen, hat es mir ganz gut gefallen. Vor allem das schnelle Nähen von Ecken ging gut, da durch Antippen des Fußpedals die Nadel abgesenkt wird in den Stoff und das Füßchen nur minimal angehoben wird, sodass man den Stoff nur noch drehen muss und schnell weiter nähen kann. Der Nähfuß senkt sich dann automatisch wieder, wenn man das Fußpedal zum Weiternähen betätigt.

Auch klasse ist, dass man über eine Taste den Nähfuß in eine Position höher als hoch anheben kann, sodass es leicht ist, auch besonders dicke Materialien unter dem Nähfuß zu platzieren.

Negativ aufgefallen ist mir allerdings, dass die Maschine nach Verstellen des Stiches lange braucht, um den Nähfuß zu senken, sodass es eben auch lange dauert, bis man dann weiter nähen kann. Auch zum Hochfahren am Anfang braucht die Maschine sehr lange. Da in der Zeit (mangels Hebel) auch der Nähfuß nicht angehoben werden kann, kann man also auch nicht schon mal das Garn wechseln oder so. Unpraktisch.

Toll sind auf jeden Fall die vielen wunderschönen Zierstiche. Da hat diese Maschine wirklich alles, was das Herz begehrt! Die Stiche sind sortiert nach Themen, so z.B. Kindermotive usw. Und sie hat wirklich alles, was man sich vorstellen kann. Zudem sind die Zierstiche hier nicht nur ein paar mm breit, sondern bis zu mehreren cm (ich glaube, 6cm). Das ist echt super cool!

Sowohl die funktionalen Stiche als auch die Zierstiche näht die Ruby Royale einwandfrei ohne zu zicken oder unsauber zu werden. Wirklich spitze!

Das Nähen klappte insgesamt sehr gut, vor allem deshalb, weil die Ruby Royale (wie auch meine Opal 670) sehr sauber und genau näht.

Einzig bei besonders dicken Stellen hörte sie auf und meckerte im Display „Hauptmotor überlastet“. Eine Vermutung ist, dass sie dies macht, um Nadelbruch zu vermeiden. Wenn man dann mit dem Handrad langsam weiter nähte, waren aber auch diese dicken Stellen kein Problem. Ich hatte dies Problem z.B. bei dem Nähen eines „Schnabelina Bags“ beim Absteppen der oberen Kante in den Ecken, wo alle Nähte aufeinander trafen und ich dicken

Taschenstoff (Farbenmix Moskau) verwendet hatte. Vielleicht wäre es auch mit einer anderen Nadel besser gegangen.

Auch am Anfang von besonders dicken Materialien fehlte mir die Möglichkeit, den Nähfuß hochzuklipsen. Es gibt ein Werkzeug zum unterlegen, damit der Nähfuß waagrecht bleibt, jedoch finde ich das nicht so praktisch, wie dieses Stäbchen zum reinklicken, was die Brother und die Janome Maschinen hatten.

STICKEN

Der Anbau des Stickmoduls ist einfach und quasi selbsterklärend, da man es einfach nur anschieben muss. Auch das Umstellen der Maschine von Näh- auf Stickbetrieb ist simpel über ein entsprechendes Symbol auf dem großen Touchdisplay. Lediglich der Anbau des Stickfüßchens und der Nadel sind etwas kompliziert, da man erst den ganzen Nähfußhalter abschrauben, den Stickfuß anschrauben und eben normal die Nadel wechseln muss, was aber wiederum etwas fummelig ist, wenn schon der Stickfuß angebaut wurde. Mit etwas Übung geht das aber alles reibungslos.

Das Einspannen von Vlies und sogar von Frottee-Handtüchern in den Rahmen geht dank Stellschraube mit Feder und Hebel super einfach. Das bekommt wirklich jeder hin. Auch das Befestigen des Rahmens am Stickmodul geht durch einfaches Reinschieben und Rausziehen super simpel.

Die Bedienung des Displays bzgl. des Stickens funktionierte intuitiv leider nicht so gut. Mit ein bisschen Übung und Blick in die Anleitung klappte es dann aber ganz gut. Ich denke, das ist Übungssache.

Überrascht war ich, dass die Maschine nicht nur HUS-Dateien (für Husqvarna üblich) lesen konnte, sondern auch die JEF-Dateien, die für meine Janome auf dem Stick waren. Riesen Pluspunkt! Auch, dass die Maschine bei Anklicken der Vorschaubilder den gesamten Dateinamen anzeigt, fand ich sehr positiv.

Die Auswahl des Motives ist einfach und auch das Verschieben im Rahmen ist ganz simpel. Durch einfaches Drücken der Start-/Stopp-Taste beginnt man zu sticken und dann geht's quasi von alleine. Schön ist, dass die Maschine auf dem Display immer anzeigt, wo sie gerade ist und was als nächstes kommt, welche Farben benötigt werden und wie lange sie noch für diese Farbe braucht.

Leider ist die Maschine beim Stickern relativ laut. Lässt man sie „volle Pulle“ sticken, fängt bei mir der fest stehende Tisch an zu wackeln, obwohl (oder gerade weil) die Maschine bombenfest auf dem Tisch steht. Aber auch wenn man sie nur mit „halber Kraft“ sticken lässt, stickt sie zumindest gefühlt noch deutlich schneller als meine Janome.

Besonders gefallen hat mir, dass die Maschine die Sprungstiche zumindest oben selbstständig schneidet. Das ist gerade bei Wörtern eine riesige Arbeitserleichterung. Allerdings sieht die Rückseite dann kleine Knötchen, wo der Faden vernäht wird, ziemlich unschön aus. Bei den meisten Sachen stört es nicht weiter und sollte es doch mal stören, kann man die Funktion manuell abstellen. Dennoch fand ich die Rückseite nicht ganz perfekt. Auch gefiel mir gut, dass sie automatisch einen Hefrahmen in Größe des Stickmotives machen kann, sodass man keinen extra Hefrahmen auf einem Stick braucht.

Toll ist auch, dass man neben dem kleinen Rahmen noch einen riesigen von 20 x 36 cm hat. Das ist wirklich unglaublich groß. Mir persönlich fehlt hier aber – wie einigen der anderen Tester auch – der 13 x 18 cm Rahmen (oder 14 x 20 cm, je nach Hersteller).

Das Stichbild ist auch beim Sticken super, ohne dass man an der Fadenspannung irgendetwas hätte verändern müssen, was ja beim Sticken schnell mal ein kleines Problem darstellen kann. Hier ist die Ruby Royale echt toll!

FAZIT

Insgesamt kann ich sagen, dass mich persönlich das Umbauen auf Dauer wohl etwas nerven würde. Ich bevorzuge es, wie ich es bisher habe, zwei Maschinen zu haben, eine fürs Nähen und eine fürs Sticken, um parallel arbeiten zu können. Wer allerdings eine Kombi-Maschine sucht, macht mit der „Husqvarna Viking Ruby Royale“ (was für ein Name) sicherlich nichts verkehrt. Es ist eine solide Maschine mit super Stichbild sowohl beim Nähen als auch beim Sticken, die einen gut verarbeiteten und hochwertigen, haltbaren Eindruck macht. Die Zierstiche sprechen ebenfalls für sich. Auch positiv ist, dass man die Maschine auch mal transportieren kann, da sie nicht übermäßig groß und schwer ist.

Ich denke, der Preis ist für eine so sauber arbeitende Kombi-Maschine durchaus gerechtfertigt.

Da sie eine Kombi-Maschine ist, wird sie nicht mein Favorit werden. Allerdings würde ich sie auch nicht „vom Nähtisch stoßen“. Denn wer eine Kombi-Maschine sucht, ist hier goldrichtig. 😊

Die Maschine wurde mir vom „Nähpark Diermeier“ im Rahmen der Aktion „Supertester“ zur Verfügung gestellt. Es handelt sich somit um Werbung. Der Testbericht wurde aber von mir persönlich verfasst und spiegelt meine eigene Meinung wieder! Der Nähpark nimmt keinerlei Einfluss auf meine Berichterstattung.

Weitere Testberichte findet ihr auf meiner Facebookseite

<https://www.facebook.com/SelfmadeByChris>

Hier ein paar Impressionen...



© Christina Schröder, Februar 2015

www.facebook.com/SelfmadeByChrisS und <http://SelfmadeByChrisS.dawanda.com>

